

Austria: Future Factory – Berufsorientierung zum Anfassen

*Berufsorientierung unterstützt Schüler*innen dabei, früh ihre Interessen und Stärken zu erkennen und realistische Vorstellungen von den vielfältigen Bildungs- und Berufswegen zu bekommen. Seit März 2026 bietet die Wirtschaftskammer des Bundeslands Burgenland für 12- bis 13-jährige Schüler*innen ein neues, interaktives Angebot, um spielerisch und praxisnah Berufe zu erkunden.*

Investition in den Fachkräftenachwuchs

Die Berufswelt ist komplex und verändert sich ständig. Die eigenen Interessen, Talente und die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten praxisnah und zukunftsorientiert erkunden zu können, spielt eine wichtige Rolle für eine gelingende Ausbildungs- und Berufswahl. Die Wirtschaftskammern Österreichs leisten mit ihren umfangreichen Angeboten zur Bildungs- und Berufsberatung und -information österreichweit einen zentralen Beitrag sowohl zur Orientierung von Jugendlichen als auch zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses für die Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund hat die Wirtschaftskammer des Bundeslands Burgenland (WKB) mit der Future Factory eine regionale Berufserlebniswelt geschaffen, das Anfang März 2026 eröffnet wurde.

Auf einer Fläche von 500 Quadratmetern können Schülerinnen und Schülern spielerisch berufliche Tätigkeiten in thematischen Stationen ausprobieren und dabei praxisorientiert ihre Interessen und Talente erkunden. Investiert wurden dafür 1.2 Millionen Euro.

5 Stationen – 5 Welten

Die Schüler*innen führen in der Future Factory in fünf Themenwelten (Stationen) sowohl in realer als auch in virtueller Umgebungen verschiedene Aufgaben aus. Im Unterschied zu anderen Angeboten steht dabei nicht die Diagnostik von Interessen und Fähigkeiten im Mittelpunkt, sondern die spielerische und aktive Erkundung von Berufen. Im Vergleich zu anderen Formen der Realbegegnung, die häufig auf wenige Berufe und Tätigkeiten beschränkt sind, kann in der Future Factory eine breite Palette sehr unterschiedlicher Berufe und Tätigkeiten erlebt werden.

Folgende fünf Stationen stehen zur Verfügung:

- **Bauen und Wohnen:** In dieser Station errichten die Schüler*innen beispielweise einen Dachstuhl oder erleben in einem Bagger-Simulator, wie es sich anfühlt, eine tonnenschwere Maschine zu bewegen.
- **Büro, Handel und Medien:** Diese Station bietet unter anderem die Möglichkeit, an der Barcode-Kassa eines Candyshops Einkäufe abzurechnen, Preise zu kalkulieren, oder in einer 3D-Simulation eine Wohnung einzurichten.
- **Gesundheit, Schönheit, Mode:** Die Schüler*innen schnuppern in Pflegeberufen, haben im Beauty- und Barbershop die Möglichkeit, zu tätowieren und können sie sich als Mode-Designer*innen versuchen.
- **Nachhaltigkeit und Technik:** Die Tätigkeiten reichen vom Beheben eines Blechschadens an einer Autokarosserie, über das Ausprobieren eines digitalen Schweißroboters, bis zum Steuern eines Roboterarms. Zudem erleben sie an einer Energiewand, wie unsere Welt zukünftig grüner gestaltet werden kann.
- **Tourismus und Lebensmittel:** In dieser Station erkunden die Schüler*innen wie sie einen Tisch in einem gehobenen Restaurant dekorieren oder ihren eigenen Smoothie frisch zubereiten.

Die Schüler*innen erkunden die einzelnen Stationen in Kleingruppen. Dabei werden sie von Guides begleitet. Am Ende erhalten sie ein Teilnahmezertifikat sowie ihr persönliches Interessensprofil, das sie im Rahmen der Tour erstellen.

Niederschwelliger Zugang

Die Future Factory richtet sich an Schüler*innen der 7. Schulstufe (12 bis 13 Jahre). Die Tour dauert insgesamt fünf Stunden. Um auch bereits bei ganz Jungen die Neugierde auf die Berufswelt zu wecken, wird ein spezielles Format mit verkürzter Dauer und zielgruppengerechten Aufgaben für Kinder der ersten Volksschulklasse (6 bis 7 Jahre) angeboten.

Das Angebot ist kostenlos und die Organisation erfolgt durch Anmeldung auf der Website der Future Factory durch die Schulen. Die WKB übernimmt außerdem die Kosten für die An- und Abreise und organisiert, falls die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich ist, einen kostenlosen Bustransfer.

Weiterführende Links:

- Future Factory: <https://www.future-factory.at/>